

## Inhalt

GÉZA GALAVICS, Reichspolitik und Kunstpolitik. Zum Ausbildungsprozeß des Wiener Barock (Abb. 1–7) . . . . .	7
ANTONIO MORENO GARRIDO / MIGUEL ANGEL GAMONAL TORRES, La Infanta Margarita de „Las Meninas“ en un epistolario de Felipe IV: Contribución a la iconografía de los Habsburgo a través de Velázquez (Abb. 8–11) . . . . .	13
HELLMUT LORENZ, Zur Internationalität der Wiener Barockarchitektur (Abb. 12–22) . . . . .	21
FRANZ MATSCHE, Zur Planungs- und Baugeschichte des Reichskanzleitraktes der Wiener Hofburg (Abb. 23–30) . . . . .	31
BEVERLY F. HEISNER, Johann Lucas von Hildebrandt's Mansfeld-Fondi Garden Palace and the Mannerist Villa Giulia (Abb. 31–34) . . . . .	51
WILHELM GEORG RIZZI, Antonio Beduzzi und die bolognesische Dekorationskunst in der Wiener Architektur um 1700 (Abb. 35–39) . . . . .	55
JULIUSZ A. CHROŚCICKI, Les <i>viae regiae</i> en Europe centrale et orientale aux 17 <sup>e</sup> et 18 <sup>e</sup> siècles (Abb. 40–43) . . . . .	65
VĚRA NAŇKOVÁ, Die Architektur Böhmens um 1700 und die Tätigkeit des Architekten Giovanni Battista Alliprandi (Abb. 44–47) . . . . .	71
WERNER OECHSLIN, Fischer von Erlachs „Entwurf einer Historischen Architectur“: die Integration einer erweiterten Geschichtsauffassung in die Architektur im Zeichen des erstarkten Kaisertums in Wien . . . . .	77
KLÁRA GARAS, Barockkunst in Ungarn in ihren Beziehungen zu Wien in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts (Abb. 48–54) . . . . .	83
J. ADAM MIŁOBĘDZKI, Viennese Church Models in the Late Baroque Architecture of Eastern Europe (Abb. 55–60) . . . . .	91
DOROTTYA DOBROVITS, Architectural Plans as Attributes of the Donor in the Baroque Period (Abb. 61–68) . . . . .	99
KONSTANTY KALINOWSKI, Kunstzentrum und Provinz: Wien und die schlesische Kunst des 18. Jahrhunderts (Abb. 69–72) . . . . .	103
ANNA PETROVÁ-PLESKOTOVÁ, Die austroitalienischen und österreichischen Barockmaler in der Slowakei im 18. Jahrhundert (Abb. 73–84) . . . . .	111
MARIA PÖTZL-MALIKOVA / IVAN RUSINA, Der Einfluß Wiens auf die Entwicklung der Barockplastik in Preßburg und der Westslowakei (Abb. 85–89) . . . . .	117
ANICA CEVC, Die barocke Malerei in Slowenien und der Anteil der österreichischen Maler (Abb. 90–96) . . . . .	125
FERYAL IREZ, Nachklänge von Wiener Barockdekorationen bei osmanischen Palästen in der Türkei . . . . .	129

PETER VOLK, Georg Raphael Donner und München (Abb. 97–98) . . . . .	131
MICHAEL J. LIEBMANN / DMITRIJ V. SCHELEST, Österreichische Barockskizzen und -zeichnungen aus der Sammlung Kühnl in Lemberg (Lwow) (Abb. 99–109) . . . . .	135
JAROMÍR NEUMANN, Unbekannte neapolitanische Gemälde im Schloß in Opočno (Abb. 110–120) . . . . .	139
ANDRZEJ JOZEF BARANOWSKI, Medieval Tradition in Late Baroque Sacral Architecture of Central Europe (Abb. 121–123) . . . . .	147